

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 41 (1934)

Heft: 2

Rubrik: Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

appretur Zürich" in Nutzen und Lasten ab 1. Juli 1933. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus: Dr. Wilhelm Dürsteler, Chemiker, Präsident und Delegierter; Conrad Wirth-von Muralt Industrieller, Vizepräsident und Delegierter, und Georg Schwyzer, Chemiker, Delegierter. Kollektivprokura ist erteilt an Jakob Bächer, in Thalwil; Friedrich Billeter, in Zürich; Dr. Emil Kern, in Thalwil, und an Ernst Pfister, in Thalwil. Geschäftslokal: An der Seestraße in Thalwil.

Aktiengesellschaft **Stüpfärberei Zürich**, in Zürich, mit Zweigniederlassung in Horgen. Nachdem ihr Betrieb an die „Vereinigte Färberei und Appretur A.-G.“ in Zürich übergegangen ist, lautet die Firma der Gesellschaft nun **Stüpfärberei Holding Zürich**. Zweck der Gesellschaft ist die Uebernahme, Verwaltung und Verwertung von Beteiligungen an Unternehmungen der Stüpfärberei und Appretur und verwandten Branchen, sowie die Tätigkeit aller damit zusammenhängenden Geschäfte.

Parcofil-Laboratorium A.-G., Kunstseide-Erzeugung, in Uster. Die Firma hat das Aktienkapital von bisher Fr. 10,000 auf Fr. 50,000 erhöht.

Seidenwirkerei Zürich A.-G. Nach beendigter Liquidation hat sich diese Firma aufgelöst.

Aktiengesellschaft **Forta-Unternehmungen A.-G.**, Seidenstoffe und Seidenbänder, in Basel. Das Grundkapital von Fr. 250,000 ist durch Erwerb und Vernichtung von 100 Aktien und durch Herabsetzung des Nennwertes der verbleibenden 150 Aktien von Fr. 1000 auf Fr. 200 um Fr. 220,000 herabgesetzt worden auf Fr. 30,000. Aus dem Verwaltungsrat ist Hans

Colsmann ausgeschieden. Präsident ist nunmehr Jakob Oeri-Simonius.

Paul Reis und Max Reis, beide von Zürich, in Zürich 7, haben unter der Firma **Paul Reis & Co.**, in Zürich 2, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1934 ihren Anfang nahm. Fabrikation von Wollstoffen. Gotthardstrasse 21.

Aktiengesellschaft A. Brunner & Co. Seidenwebereien, in Männedorf. Das Aktienkapital von bisher Fr. 535,000 wurde auf Fr. 10,700 reduziert durch Abstempelung der 1070 Namenaktien von nom. Fr. 500 auf Fr. 10. Die Firma der Gesellschaft lautet nun: **Aktiengesellschaft A. Brunner & Co.** Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb, die Verwaltung und Verwertung von Liegenschaften. Die Gesellschaft kann auch den Betrieb ihrer ehemaligen Seidenwebereien in Männedorf und Waldshut wieder aufnehmen oder ihn verpachten. Karl Wächter und Carl Bertschinger sind aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. Der Verwaltungsrat besteht nunmehr aus: Edwin Hürzel, Rechtsanwalt, in Meilen, Präsident, und Ernst Grob, Subdirektor, in Zürich, Vizepräsident. Als Sekretär des Verwaltungsrates wurde ernannt: Gottfried Spoerri, Bankprokurist, von Nürensdorf, in Küsnacht (Zürich). Geschäftslokal: Beim Bahnhof.

Vischer & Cie., Seidenbandfabrik, in Basel. Die Prokura des Ernst Längin ist erloschen. Zu Kollektivprokuristen wurden ernannt Emil Sitzler, in Basel, und Otto Wilhelm, in Birsfelden.

In den **Zürcher Dessinateur-Kreisen** sind auf Neujahr 1934 verschiedene Wandlungen vor sich gegangen, die einiges Aufsehen erregten, da während einigen Jahrzehnten alles seinen ruhigen Lauf ging. Es wird uns darüber mitgeteilt:

Die größte Ueberraschung bildete das neu entstandene technische Atelier für Weberei „**Artex**“ von Kappeler & Co. in Zürich 2, Bleicherweg 38. Während der Krisenzeit, wo man überall jammert, ein neues Atelier! Ja, ganz richtig, während der Krise. Vertrauend in die Zukunft und überzeugt von ihren Fähigkeiten, ihren Fachkenntnissen und ihrem Können, haben sich vier bisherige Mitarbeiter der Firma Schumacher & Co. zusammengetan. Zwei Künstler und zwei Techniker. Sollen wir sie vorstellen? Es sind Ernst Kappeler, der als vorzüglicher Entwerfer und Kolorist für Druck- und Jacquard-Dessins nach mehrjähriger Tätigkeit in Paris und Lyon sich im Verlaufe der letzten sechs Jahre in Zürich einen bekannten Namen geschaffen hat. Als Spezialist für Krawatten-Entwürfe steht ihm Hr. Giesenfeld zur Seite, der sich in 24-jähriger Berufstätigkeit als hervorragender Geschmackskünstler auf diesem Gebiete ausgewiesen hat. W. Pennart, Patroneurchef, blickt auf eine 34jährige Tätigkeit in seinem Fache zurück, davon 10 Jahre in Zürich und J. Höntges, Chef des Lissage, kann sogar auf 37 Jahre beruflicher Tätigkeit in diesem Fache zurückblicken, wovon 28 Jahre als Leiter im oben genannten Atelier. Es haben sich somit vier Fachleute zusammengetan, die entschieden leistungsfähig sind und auch

durch die Wahl ihrer Firmabezeichnung „**Artex**“ darauf hinweisen wollen, daß sie bestrebt sind, die textile Kunst zu fördern. Die neue Firma, die auch ein Atelier-Bureau in Paris unterhält, wurde auf dem Platze Zürich sehr gut aufgenommen. Wir wünschen der neuen Firma eine erfolgreiche Zukunft.

Im Atelier A. Schumacher & Co. mußten natürlich die entstandenen Lücken durch die Austritte von vier bewährten und langjährigen Mitarbeitern rasch ersetzt werden. Es mag dabei wohl zuerst eine nicht gerade sehr erfreuliche Stimmung geherrscht, indessen scheint der Knoten eine gute Lösung gefunden zu haben, indem auf Neujahr als neue Mitarbeiter dieser Firma die Herren K. Hofbauer, Hotz und E. Knüssi eingetreten sind. Herr Hofbauer, welcher bisher bei der Firma Siber & Wehrli A.-G. als Entwerfer tätig war, hat die Stellung als Abteilungschef für Krawatten- und Kleiderstoffe, E. Knüssi, von Wien zurückkehrend, denjenigen als Patroneurchef und Herr Hotz die Leitung der Kartenschlägerei übernommen.

Im Atelier Fr. Kaeser ist auf Neujahr als Chef der Entwerfer-Abteilung Herr Müller eingetreten, der bisher selbständig tätig war.

Der Vollständigkeit halber sei ferner noch beigefügt, daß etwas abseits vom städtischen Trubel vor einigen Jahren Karl Hartmann in Leimbach/Zürich ein technisches Atelier für Weberei gegründet und sich ebenfalls recht gut eingeführt hat.

KLEINE ZEITUNG

Gesellschaft zur Förderung des gewerblichen Unterrichts für Angehörige der Basler Bandindustrie. Bericht über das 27. Vereinsjahr 1932/33. Wie üblich wird der Bericht auch dieses Jahr mit einem kurzen Rückblick über die Lage der Basler Bandindustrie eingeleitet, worüber der Berichtstatter leider nichts Erfreuliches mitteilen kann. Wie alle unsere Export-Industrien hat auch die Basler Seidenbandindustrie schwer um ihre Existenz zu kämpfen. Dieser unsinnige wirtschaftliche Kampf verlangt von jedem Menschen ein immer stärkeres Rüstzeug. Dieses Rüstzeug vermittelt obige Gesellschaft in geeigneten Kursen. Im letzten Vereinsjahre wurden in 7 Kursen insgesamt 85 Teilnehmer auf den verschiedensten Fachgebieten unterrichtet. Kurs I vermittelte 18 Schülern die elementaren Grundkenntnisse in Bindungslehre und Dekomposition, in Material- und Stuhlkenntnis, die in den Kursen II und III auf die schwierigeren Bänder ausgedehnt werden. Kurs IV ist ein praktisch-technischer Kurs, während Kurs V wohl als künst-

lerischer Kurs bezeichnet werden kann; er vermittelt die notwendigen Kenntnisse auf dem Gebiete der Farbenlehre und des Entwurfs. Kurs VI behandelt die zusammengesetzten Gewebe, Materialberechnung usw., und dient der Vorbereitung für die Ferggerprüfung. In einem Sonderkurs wurde ferner das ganze Gebiet der textilen Rohmaterialerzeugung, -gewinnung, -verarbeitung und -behandlung, die Veredlung, Färben und Drucken, sowie die Bestimmung und mikroskopische Untersuchung der textilen Rohmaterialien behandelt. In den Kursen II, III und VI beteiligten sich an gestellten Preisaufgaben 24 Teilnehmer, von denen 9 prämiert wurden. Eine Exkursion führte 84 Mitglieder in die Tuchfabrik Schild A.-G. in Liestal, die den Teilnehmern einen Einblick in die vielseitigen Arbeiten einer Wollweberei bot. Von Interesse ist auch der Kassabericht der Gesellschaft. Ob wohl der schöne Traum einer Basler Band-Webschule jemals in Erfüllung gehen wird?

Normblatt Automatenpicker. Als letztes in der Reihe der deutschen Normblätter für Picker ist vor kurzem das Normblatt DIN TEX 4658 Picker für Automatenwebstühle, Schlagstockkopf erschienen. Auf Grund von Erfahrungen, die in namhaften Automatenwebereien gesammelt und von den Webstuhlfabriken bestätigt worden sind, hat man davon abgesehen, die Picker mit Nase auszuführen. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß Automatenpicker ohne Nase sicherer sitzen, wenn die Maße des Schlagstockkopfes in einem bestimmten Verhältnis zu den Maßen des Schlitzes im Picker stehen. Hierauf ist im Normblatt durch gleichzeitige Normung der Hauptmaße für die Schlagstockköpfe Rücksicht genommen worden.

Bei dieser Gelegenheit sei wiederholt darauf hingewiesen, daß bereits acht andere Blätter für Picker seit längerer Zeit endgültig vorliegen, und zwar folgende:

DIN TEX 4650 Picker für leichte Oberschlagwebstühle
 DIN TEX 4651 Picker für Jutewebstühle
 DIN TEX 4652 Picker für Seidenwebstühle
 DIN TEX 4653 Picker für Buckskinwebstühle
 DIN TEX 4654 Pickerschoner
 DIN TEX 4655 Picker für Unterschlagwebstühle
 DIN TEX 4656 Schlagkappen
 DIN TEX 4657 Verbinder für Schlagkappen

Diese Normen erfreuen sich zunehmender Beliebtheit in der Praxis, da sie in vielen Fällen auch für vorhandene Stühle brauchbar sind und da die Pickerfabriken, die auf Lieferung nach den DIN TEX-Normen eingestellt sind, häufig in der Lage sind, gangbare genormte Pickergrößen gut ausgetrocknet ab Lager zu liefern.

Alle Normblätter für Picker sind durch den Beuth-Verlag GmbH, Berlin SW 19, Dresdenerstr. 97, zu beziehen.

LITERATUR

Schweizer Textil-Zeitung. Das Jahr 1934 hat der schweizerischen Textilindustrie bereits die erste Ueberraschung gebracht: Die Schweizer Textil-Zeitung! Zentralorgan der Schweizer Textil-Industrie und des -Detailhandels.

Diese neue Zeitung ist aus der Vereinigung zweier bisheriger Fachschriften, der älteren „Schweizer Textil (Die Blaue)“ und der im vergangenen Jahre gegründeten „Allgemeine Textil-Zeitung“ entstanden. Als Verlag und Redaktion zeichnet die Firma Jacques Bollmann A.-G. in Zürich 1, wo die Zeitung auch gedruckt wird.

Stolz klingt der Titel der neuen Zeitung, die im Format einer Tageszeitung wöchentlich erscheint. In einem einführenden Artikel umschreibt sie in der ersten Nummer ihr Programm. Die wichtigste Aufgabe erblickt sie in der Förderung der Zusammenarbeit von Industrie und Handel der schweizerischen Textilbranche im Interesse der gesamten Volkswirtschaft. Sie will ihrerseits beitragen zur Förderung der Produktion und des Umsatzes, sowie der Interessen der Konsumenten und zur wirtschaftlichen Harmonie zwischen Industrie, Handel und Verbraucher. Im weitern sollen auch währungs-, außen- und innenpolitische Probleme aufgerollt, Strömungen und Bestrebungen in der schweizerischen Volkswirtschaft wie im Ausland dargestellt und kritisch beleuchtet werden. Modeberichte sollen der Bedarfsdeckung dienen. Fragen, wie die Kosten gedeckt, der Umsatz erhöht, die Gewinne gesteigert werden können, werden ihre Lösung finden. Eine Beilage „Der Textil-detaillist“ behandelt die besonderen Fragen dieses Standes.

Das Programm, das die neue Zeitung entwickelt, ist schön und ihre Versprechungen sind groß. Ob sie dieselben verwirklichen kann, wird die Zukunft zeigen.

A. S. T. M. Standards on Textile Materials. Die amerikanische Gesellschaft für Materialprüfung, eine nationale technische Gesellschaft von Ingenieuren, Zeichnern, Prüfungsexperten, Chemikern, Fabrikanten usw., die sich zum Zwecke der Förderung der Materialkenntnisse, der Standardisierung der Benennungen und der Prüfungsmethoden gebildet hat, gab im vergangenen Herbst eine Publikation über Standards der Textilmaterialien heraus, in Form einer 164seitigen Broschüre. Diese Publikation, betitelt „A. S. T. M. Standards on Textile Materials“ (American Society for Testing Materials) enthält alle Standardbenennungen, Prüfungsmethoden und Begriffserklärungen textiler Materialien, welche durch die genannte Gesellschaft und die Arbeit ihres Komitees herausgegeben wurden. Es ist die erste Zusammenstellung solcher Materialien seitens der A. S. T. M. seit 1930. Seit der Erscheinung früherer Publikationen wurde mancher neue Standard herausgegeben; es sollte daher die gegenwärtige Ausgabe

solchen, die mit textilen Materialien zu tun haben, wertvoll sein.

Die Publikation behandelt jedes einzelne Material und gibt darüber genau festgelegte Begriffe, was darunter zu verstehen ist; sie gibt Einzelheiten über Toleranzen, Gewichte, Prüfungsmethoden, wie Stärkemessungen, Feuchtigkeits- und Fettgehalte, Titrierungen usw. Eigentlich Neues bringt die Publikation nicht; was sie jedoch wertvoll macht, ist die Zusammenstellung alles Wesentlichen und Wissenswerten aller Textilmaterialien und weil auch Textilrohstoffe auf Eigenschaften und Prüfung für Gebiete außerhalb der Weberei behandelt werden, wie z. B. Baumwolle für Autoreifen und für Kabel.

Der Inhalt dieser Broschüre kann als willkommene Bereicherung der Kenntnis der vielen, auch weniger bekannten Materialien angesehen werden. Die vielen amerikanischen Fachausdrücke in Englisch machen allerdings das Verständnis für den Nichtamerikaner-Textilfachmann nicht immer leicht; es wäre somit zu begrüßen, wenn eine ähnliche Publikation auch in Deutsch zu haben wäre.

Deutscher Färberkalender für das Jahr 1934, 43. Jahrgang. Herausgegeben von der Redaktion der Deutschen Färber-Zeitung. Verlag Deutscher Färberkalender, Franz Eder, Wittenberg (Bezirk Halle). Preis 5.— RM. Ganzleinen, 8.— RM. Ganzleder. — Der neue Jahrgang des Deutschen Färberkalenders bringt auf 240 Seiten Text wieder eine Fülle von Wissenswerten aus allen Gebieten der Textilveredlungsindustrie. Gleich der erste Artikel „Laboratorium und Betriebsbüro in der Textilveredlung“ von Dr. Gg. Beutler dürfte allgemein interessieren. Es handelt sich um Anregungen für die Einrichtung eines einfachen, zweckmäßigen und billigen Betriebslaboratoriums für die technische Leitung, über dessen Notwendigkeit heute kein Zweifel mehr bestehen dürfte. Mit organisatorischen Fragen desselben Gebietes befassen sich verschiedene weitere Artikel. Von allgemeinem Interesse dürfte ein Aufsatz von Dr. E. Chambon „Farbenwerte und -wirkungen“ sein. Ueber Bleicherei und Druckerei enthält der Kalender einige sehr lehrreiche Abhandlungen. Die Wollfärberei wird von verschiedenen Fachleuten und verschiedenen Gesichtspunkten besprochen. Selbstverständlich sind auch die Gebiete der „Kleiderfärberei und der chemischen Reinigung“ nicht vergessen. Weitere Artikel berichten über neuere Hilfsmittel für Textilveredlung. Auch die umfangreichen Farbstofftabellen mit den Anwendungsangaben und Eigenschaften der im vergangenen Jahre erschienenen Farbstoffe und übrigen Erzeugnisse der Farbenfabriken fehlen nicht. Gute Dienste dürften ferner der reichhaltige technische Rückblick, sowie die Chemikalien- und Umrechnungstabellen leisten.

PATENT-BERICHTE

Schweiz

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Erteilte Patente

Cl. 18a, n° 165781. Torcitrice continua ad anelli per seta artificiale. — S. A. Officina Meccanica St. Andrea-Novara, Novara (Italia). Priorità: Italia, 11 settembre 1931.

Kl. 18b, Nr. 165782. Verfahren zur Herstellung künstlicher Gebilde. — Deutsche Bekleidungs-Industrie G. m. b. H., Wollnerstr. 13, Potsdam (Deutschland). Prioritäten: Deutschland, 10. Februar und 6. August 1931.

Kl. 21c, Nr. 165783. Schützenbremsvorrichtung für Webstühle mit einer an die Schützenkastenzunge angelegten Brems-